



Datum: 2015-09-18

Grußwort von Bürgermeister Frieder Gebhardt zur Einweihung der neuen Tageseinrichtung für Kinder an der Zimmerstraße am 18. September 2015

Sehr geehrter Herr Landrat Quilling,
liebes Kita-Team, liebe Eltern, liebe Kinder,
sehr verehrte Gäste,

„das Beste in guten Händen“ - so lautet der bewährte Leitspruch der Stadt Langen bei der Kinderbetreuung. Und er gilt natürlich auch in unserer neuen Kita an der Zimmerstraße, die wir heute nun auch ganz offiziell ihrer Bestimmung übergeben wollen. Die Kinder haben ihr neues Domizil ja schon längst mit Beschlag belegt und wissen sich in schöner Umgebung hervorragend aufgehoben. Sie sind bereits vor Wochen umgezogen in ein Haus, das Sicherheit und Geborgenheit verkörpert, Wissen vermittelt, Freundschaften entstehen lässt und Erinnerungen fürs Leben prägt.



Geheimnis gelüftet: Bürgermeister Frieder Gebhardt und Einrichtungsleiterin Katharina Reinitz enthüllen den neuen Kita-Namen.

Foto: Dexheimer/Stadt Langen

Die Vorgeschichte ist schnell erzählt: Nachdem sich die ursprünglichen Pläne für ein Pflegeheim hier auf dem alten SSG-Sportplatz in Rauch aufgelöst hatten und etwa zeitgleich die Frage nach einer Sanierung der alten Kita Zimmerstraße aufgeworfen wurde, war der Gedanke für einen Ersatzbau auf der gegenüberliegenden Straßenseite naheliegend. „Altbausanierung mit Erweiterung oder Komplettneubau?“ war die Frage. Es wurde geplant, geprüft und gerechnet mit dem Ergebnis, dass ein Neubau hier an dieser Stelle die wirtschaftlichere und nachhaltige Lösung ist. Diese Entscheidung war umstritten, aber meiner Überzeugung nach auch aus heutiger Sicht heute genau richtig.

So ist also aus der ursprünglich ältesten Kindertagesstätte Langens die jüngste geworden, allerdings (wie die Frankfurter sagen würden) „von Hibb de Bach nach Dribb de Bach“ gewechselt, von „hüben nach drüben“ würden wir in Hochdeutsch sagen. Sie werden sich jetzt möglicherweise fragen, was das mit „de Bach“ zu tun hat. Das kann ich Ihnen sagen: Unter

Seite 1 von 3



diesem Gebäude verläuft, aus der Jahnstraße kommend, der Sterzbach – Langens vielbeschriebenes und sagenumwobenes Gewässer, das im Mühlital entspringt, in der Altstadt im Untergrund verschwindet und seit einigen Jahren an der Rechten Wiese wieder ans Tageslicht zurückkehrt (soweit die Niederschläge das ermöglichen).

Was die Fertigstellung des Neubaus anbetrifft, war ich dann ziemlich ungeduldig. Jetzt, mit dem Bezug der neuen Kita an der Zimmerstraße, ist die lange Zeit des Wartens zu Ende. Die Kindertagesstätte hier auf dem alten SSG-Sportplatz präsentiert sich als eine neue moderne Kinderbetreuungseinrichtung, mit lichtdurchfluteten Räumen, zeitgemäßer Ausstattung und einem einladend gestalteten Außenbereich. Die Forderung nach energieschonender Bauweise und nachhaltig beständigem Baukonzept war eine Herausforderung für den Architekten Klaus Leber aus Darmstadt, der mit seinem Team wirklich gute Arbeit geleistet hat. Im Ergebnis verfügen wir über ein Vorzeigeobjekt moderner Kindergarten-Architektur. Gemeinsam mit dem nebenan geplanten Stadtgarten wird das Gebäude die hier ehemals brachliegende Fläche künftig mit Leben füllen und optisch deutlich aufwerten.

Die neue Kita ist konzipiert für 113 Kinder, davon 20 Hortkinder und 24 ganz kleine Langerinnen und Langener unter drei Jahren. Es fehlt uns allerdings noch Personal und deshalb sind noch nicht alle Betreuungsplätze belegt. Aber auch das wird sich absehbar ändern. Die hier betreuten Kinder und das Team der Einrichtung unter Leitung von Frau Katharina Reinitz haben sich mittlerweile gut eingelebt und fühlen sich in ihrem Haus sichtlich wohl. Ohne Frage haben wir mit dieser Einrichtung, die ja zugleich auch eine Erweiterung unseres Angebots beinhaltet, einen wichtigen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Stadt geschaffen.

Liebes Kita-Team, liebe Familien, auch wenn wir hier in nagelneuen Räumlichkeiten stehen, hat die Kinderbetreuung an der Zimmerstraße organisatorisch schon 57 Jahre auf dem Buckel. Ihr Kinder würdet sagen: Dieser Kindergarten ist schon fast eine alte Oma. Auch meine persönliche Geschichte ist mit der alten Kita Zimmerstraße verbunden, denn unsere beiden Söhne, inzwischen 23 und 29 Jahre alt, sind beide hier an der Zimmerstraße (zu unserer vollsten Zufriedenheit!) in Kita und Hort betreut worden (ich erinnere an Helga & Helga) und ich selbst war ein paar Jahre im Elternbeirat der Einrichtung tätig. Und in meiner Familie wird heute noch schmunzelnd daran erinnert, dass unser Sohn Jonas im zarten Alter von drei Jahren in einer feierlichen Zeremonie seine Kindergartenfreundin Nadine geheiratet hat. Schön solche Erinnerungen - in ihnen lebt die alte Kita Zimmerstraße weiter.

Wir haben ein neues Gebäude und machen damit gewissermaßen auch einen Neuanfang. Bevor ein Kind auf die Welt kommt, suchen seine Eltern mit viel Bedacht einen Namen aus. Bei aller Vorfreude ist das manchmal auch eine schwierige Aufgabe. Der Name soll wohlklingend sein, zur Familie passen und oftmals auch für die Eigenschaften oder guten Wünsche stehen, die dem neuen Erdenbürger mitgegeben werden.

Symbolisch für die bauliche Verjüngungskur möchten wir unserer „alten Dame“ auch einen neuen Namen mit auf ihrem Weg in die Zukunft geben. Jahrelang sprachen wir immer von der „Kita Zimmerstraße“, während andere Kinder „Unterm Regenbogen“ spielen, die „Wundertüte“ besuchen oder zur Tür der „Kita Sonnenschein“ hereinkommen. Heute hat das ein Ende und gemeinsam mit Frau Reinitz möchte ich Ihnen gleich verraten, welchen Namen dieses Haus künftig trägt. Wie der Name zustande kam und wofür er steht, wird Ihnen Frau Reinitz nachher noch erzählen.

Abschließend will ich Danke sagen an alle, die an diesem Projekt mitgewirkt haben: den verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus, im Kindertagenteam und bei unse-



ren Kommunalen Betrieben. Den Architekten und Planern, den ausführenden Firmen und den Menschen in der Nachbarschaft des Projekts, die für einige Zeit die Bauarbeiten ertragen mussten. Denen, die uns mit kreativen Ideen geholfen haben und jenen, die zur Not einmal eingesprungen sind. Und natürlich auch all denen, die uns dann in der letzten Phase beim Umzug geholfen haben.

Den Kolleginnen und Kollegen wünsche ich Freude an der Arbeit in den neuen Räumlichkeiten. Und Euch, liebe Kinder, wünsche ich eine erlebnisreiche und glückliche Zeit. Jetzt ist das neue Haus fertig. Wir haben es für Euch gebaut als zweites Zuhause bis zum Übergang in die Grundschule und vielleicht auch darüber hinaus.

Und jetzt will ich gemeinsam mit Frau Reinitz das bislang gehütete Geheimnis lüften: Meine Damen und Herren, liebe Kinder, herzlich willkommen in der Kita „Mittendrin“!